

3608

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 157. Freitag, den 4. December 1829.

Eine Reise von Stockholm nach
Petersburg

Ist im Winter eine der gefährlichsten. Die gewöhnliche Art, im Sommer von Stockholm nach Petersburg zu reisen, ist, daß man zu Wasser über den bothnischen Meerbusen bis nach Abo in Finnland geht, und die Insel Åland auf dem Wege berührt. Im Winter nimmt man dieselbe Richtung, wenn die See hart genug gefroren ist, um Schlitten von einer Insel zur andern auf dem Eise fortziehen zu lassen. Die größte Strecke des Wegs, den man auf diese Weise zurücklegt, ohne Land zu berühren, beträgt gegen dreißig Meilen. Aber unter den günstigsten Umständen ist die Fahrt doch eine der beschwerlichsten. Je weiter man sich von dem Auslaufeplatz entfernt, je mehr steigt das Erstaunen. Anfangs ist die See glatt und ruhig, doch bald rauh und uneben. Sie nimmt ein wellenförmiges Ansehen an, gleich den Wogen, die sie beunruhigt hatten. Am Ende trifft man auf Massen von Eis, die, über einander gehäuft, in der Luft zu schweben scheinen, während andere

sich pyramidenförmig erheben. Im Ganzen geben sie ein Bild der wildesten Verwirrung, welches das Auge durch die Neuheit des Anblicks überrascht. Es ist ein unermessliches Chaos eisiger Kulnen, dem Gesicht unter jeder möglichen Form dargestellt, und verschönert durch herrliche Stalaktiten von blau-grüner Farbe.

Ueber diese rauhe Oberfläche, und zwischen den gebrochenen Wogen von Eis, werden die Reisenden in Schlitten gezogen. Die Hauptgefahr besteht aber darin, daß die Schlitten öfters emporgestoßen, und die Pferde scheu werden und davon rennen.

Dies ist die Art und Weise, von Stockholm nach Petersburg im harten Winter zu reisen. Ist dieser aber nicht streng, so läßt sich dieser Weg weder auf dem Wasser noch zu Eise machen, und im letztern Fall gebraucht man 300 Meilen, über spurlosen Schnee, in schwach bevölkerten Gegenden, die Reise um den Meerbusen nach Petersburg zu machen.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 4. December, wegen Heiserkeit des Herrn Hammermeister, statt der angekündigten Oper, der Barbier von Sevilla: der Schlosser und der Maurer, Oper in 3 Akten.

Bekanntmachung. Heute Nachmittags wurde in einer Schleiße unter der nach Connewitz führenden Chaussee ein neugebornes todttes Kind, weiblichen Geschlechts, in einer Schachtel, welche anscheinend versiegelt gewesen war, gefunden.

In der Schachtel befand sich annoch ein Stückchen von einem Fenstervorhange ohne Zeichen, und ein Stückchen Papier mit dem Wasserzeichen: C. & I. Honig, worauf das Kind lag. Auf dem Schachteldeckel ist mit Tinte geschrieben:

C. Wieland.

Indem dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden Diejenigen, welche über dieses Kind irgend eine Nachweisung zu geben vermögen, aufgefordert, sofortige Anzeige an uns zu machen. Leipzig, am 2. December 1829.

Das vereinigte Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Anzeige. Um den vielfältigen Nachfragen meiner geehrten Abnehmer auf einmal zu genügen, zeige ich hiermit an, daß die erwartete Sendung der neuesten Damentuche, in dem beliebten Silbergrau und andern Modefarben, so eben wieder angekommen ist.

Ernst Giesewell,

Petersstraße Nr. 68, in Hrn. Gebrüder Holbergs Hause.

Verkauf. Reife Ananasfrüchte sind zu haben in Gerhard's Garten.

Verkauf. Frische Eier in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Schocken sind unter dem Marktpreis zu verkaufen, beim Bäckermeister Seifert, Nikolaistraße Nr. 737.

Verkauf. Schöne frische italienische Maronen, frische Preußelsbeeren, eingelegte Pfeffergurken und schöne fette Limburger Käse, sind zu verkaufen bei

J. G. Bendorff, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Verkauf. Die längst erwarteten Wiener Herrenhüte sind angekommen bei

Julius Wunder.

Verkauf. Bester Medoc 1823r, die Flasche 6 Gr., der Cimet 18 Thlr., feinen Bischof à 9 Gr., in der Weinhandlung von C. S. Neumann, Markt Nr. 337.

Zu verkaufen steht von jetzt an ein Haus in Stötteritz, welches 3 Logis und einen Garten enthält. Alles Nähere darüber ist bei dem Hausmanne in der Catharinenstraße Nr. 393 zu erfragen.

Zu verkaufen sind frische Eier bei J. G. Müller, Neuer Kirchhof, blauer Stern.

Zu verkaufen sind circa 700 alte Bierbouteillen. Zu erfragen in Kochs Hofe, im Gewölbe der Frau Sommer.

Etwas ganz Neues in französischen Indiennen.

Herrenhalstücher, ostindische Taschentücher und schwarze Glacé-Handschuhe für Herren, empfang so eben, und verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen Sammet- und Toilinet-Westen in den feinsten Qualitäten, Barrege- und diverse Herren-Halstücher,

Carl Eduard Bracht, Petersstraße Nr. 73.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen coul. und schwarze Double-Florence zu 5 Gr., coul. Levantines zu 6 Gr., breite Gros de Naples zu 10 und 11 Gr., Satin-Türck und Gros de Inde zu 12—16 Gr., nebst mehreren anderen billigen halbseidenen Waaren.

Umschlagetücher und Shawls,

um damit aufzuräumen, zu sehr herabgesetzten Preisen, Crepp, Flor, seidene und halbseidene Tücher, ebenfalls sehr billig, empfiehlt Carl Eduard Bracht, Petersstraße Nr. 73.

Räucherparfüms: echte Berliner balsamische Räucher-Essenz,

das Glas 6 Gr., zweite Sorte, das Glas 3 Gr., Berliner Königsräucherpulver, das Glas 6, 4, 3 und 2 Gr., ff. rothe Räucherkerzen, die Dose 4 Gr., ff. Ofenlack, die Stange 2 Gr., sind zu haben in der Kunst- und Commissionshandlung, am Markte Nr. 1, im Schlaßchen Hause.

Haarnadeln, in Schildpatt und Horn, sind wieder in großer Auswahl vorrätzig, bei W. A. Kurgenstein, Salzgäßchen, Reichsstraßenecke.

Anerbieten. Eine Köchin und ein Hausmädchen, mit vortheilhaften Zeugnissen versehen, können sofort eine Anstellung erhalten. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei Herrn Anderá, Grimma'scher Steinweg Nr. 1184, parterre.

Auszuleihen liegen sogleich, auf erste und gute Hypothek, 3000 Thlr. bereit durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Kaufgesuch. Es wird ein moderner Bücherschrank mit Glashüren durch den Buchhändler Schladebach, Ritterstraße Nr. 717, zu kaufen gesucht.

Zu miethen gesucht wird für künftige Ostern ein Logis, bestehend in 4 bis 5 Stuben nebst nöthigem Zubehör. Desfallige Anerbietungen, bezeichnet mit Nr. 1, werden in der Erpedition dieses Blattes angenommen.

Zu verpachten ist Veränderung halber, in der besten Meßlage des Brühls, sogleich oder zum neuen Jahre, eine sehr vortheilhaft angebrachte Wirthschaft, mit Inventario, Rollen und Stallung. Reelle Pächter erfahren das Nähere durch G. G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis ist noch zu vermieten, und zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664, bei dem Pächter.

Einladung. Zu einem Wurstschmaus, morgen, den 5. December, werden meine geehrten Freunde und Gönner ganz ergebenst eingeladen. F. A. Hesse, Klostersgasse Nr. 173.

Einladung. Zu einem Wurstschmause, heute, den 4. Dec., ladet alle seine verehrten Gönner und Freunde ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch. J. G. Manické, Wirth zum Thonberge.

Einladung. Morgen, den 5. December, zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein

A. Thieme, in der Burgstraße.

Einladung. Heute, Freitag, den 4. Dec., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

A. Sorge.

Verloren wurden gestern die Schlüssel zu einem Bureau, wahrscheinlich in der Grimmaschen Gasse; der Finder wird gebeten, selbige in der Steingutbude am Raschmarke zurückzugeben.

* * * Eine gute Belohnung erhält, wer den am 29. November d. J. entlaufenen weißen Hühnerhund männlichen Geschlechts, welcher am Kopf und Behänge braun gezeichnet, ein grünledernes mit C. E. gesticktes Halsband trug, und auf den Namen Bassa hört, zurückbringt in Nr. 33 auf der Petersstraße, 4 Treppen.

* * * Herr Rött wird von mehreren Freunden ersucht, zur besten und kräftigsten Widerlegung ungerechter Urtheile über ihn, die Rolle des Wilhelm Tell recht bald wieder zu geben.

Zur Notiz. Ich ersuche höflich Diejenigen, welche auf das in der Burgstraße sub Nr. 146 gelegene, aus freier Hand zu verkaufende Haus reflektirten, und mit mir darüber Unterhandlung pflogen, gegenwärtig in dieser Angelegenheit einige Unterbrechung geschehen zu lassen. Der eben so unvermuthete als rasche Tod meines Vaters bestimmt mich hierzu. Vom 14. d. M. an bitte ich jedoch in obiger Sache bei mir wieder einzusprechen. **Morig Heinrich.**

* * * Ich fühle mich verpflichtet, hiermit öffentlich zu erklären, daß es schwer sey, in der in Nr. 155 d. Bl. enthaltenen, mit meinem Namen unterzeichneten Annoce, das würdige Produkt eines dem Kreise meiner Bekanntschaft vielleicht nicht unbekanntem elenden, charakterlosen, seine Subsistenz allein unrühmlicher Pension verdankenden, und von mir so eben erst durch richterliche Zwangsmittel zu Erfüllung seiner Pflicht angehaltenen Müßiggängers, zu verkennen.

Friedrich Heymann, Schneidermeister, wohnhaft im Salzgäßchen Nr. 405.

Anzeige. Entfernten Verwandten und Freunden zeige ich an, daß meine Frau, geb. **Apel**, gestern von einem gesunden Knaben leicht entbunden worden ist.

Krossen bei Reitz, den 29. November 1829. August Seidler.

Thorzettel vom 3. December.

| | | | | |
|---|--|-----------|--|-----------|
| Grimma'sches Thor. | | U. | Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Andre, Hr. Champfort u. Dem. Huve, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Hr. Rfm. Adler und Hr. Lieuten. Stern, v. Frankfurt, in St. Frankfurt a. M. u. in St. Berlin, Hr. Obliggd. Kuppel, von Erfurt, unbest., Hr. Stud. Dittlinger, von Frankfurt a. M., pass. durch | 6 |
| Vormittag. | | | | |
| Die Frankfurter fahrende Post | | 3 | | |
| Die Dresdner Nacht-Gilpost | | 6 | | |
| Die Breslauer fahrende Post | | 9 | | |
| Nachmittag. | | | | |
| Hr. Guttsbesitzer Fabre, v. Moskau, im Hotel de Pologne | | 1 | | |
| Halle'sches Thor. | | U. | Die Casler fahrende Post | 1 |
| Gestern Abend. | | | Der Frankfurter Post-Packwagen | 4 |
| Hr. Rfm. Wesener, v. Berlin, im Hotel de Russie | | 4 | Nachmittag. | |
| Die Dessauer Post | | 9 | Die Berlin-Edlner Gilpost | 1 |
| Vormittag. | | | Hr. Justiz-Commiss. Eichapfel u. Hr. Rfm. Hofmann, v. Weissenfels, im Blumenberge | 2 |
| Die Hamburger Gilpost | | 2 | Hospitalthor. U. | |
| Die Braunschweiger Post | | 4 | Gestern Abend. | |
| Nachmittag. | | | Eine Eskafette von Borna | 10 |
| Auf der Berliner Gilpost: Hr. Syndicus v. Meyer, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Magnus, a. Hamburg, v. Potsdam, im Hotel de Pologne | | 2 | Vormittag. | |
| Kanstädter Thor. | | U. | Die Freiburger fahrende Post | 9 |
| Gestern Abend. | | | Nachmittag. | |
| Hr. Baron von Uckermann, von Sonderhausen, pass. durch | | 4 | Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Koch Grandke, von Hof, im Hotel de Saxe, Hr. Capitain von Kessel, von Hof, pass. durch, Hr. Maler Feine, von hier, v. Chemnitz zurück | 10 |